Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 30 (1957)

Heft: 9

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektionsmitteilungen

Zentralpräsident:	W. Stricker, Neuhausquartier, Riedholz/SO, Telefon Geschäft 065/2 61 21, Privat 065/2 13 96
Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse:	Zentralsekretariat, E. Egli, Nordstrasse 195, Zürich 10/37, Telefon Privat 051/26 84 00, Postcheckkonto VIII 2 50 90
Mutationsführerin:	A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, Telefon Privat 051/45 08 48
Zentralkassier:	G. Bernhard, St. Georgenstrasse 38, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 99 31, Privat 052/2 47 28
Zentralverkehrsleiter-Tg.:	E. Schindler, Eichgutstrasse 7, Winterthur, Telefon Geschäft 052/2 33 31, Privat 052/2 33 32
Zentralverkehrsleiter-Fk.:	F. Keller, Oesterliwaldweg 2, Baden/AG, Telefon Privat 056/2 48 08
Zentralverkehrsleiter-Bft. D.:	H. Wiedmer, Alemannenstrasse 44, Bümpliz/BE, Telefon Geschäft 031/5 59 41, Privat 031/66 01 49
Zentralmaterialverwalter:	S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft 031/5 30 31, Privat 031/65 57 93
Redaktion:	A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft 051/23 77 44, Privat 051/52 06 53

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	Ernst Ott, beim Schulhaus Biberstein/AG
Baden:	Postfach 31 970, Baden
Basel:	Dr. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel
Bern:	Postfach Transit, Bern
Biel:	Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Emmental:	Walter Tobler, Obstgartenstrasse 16, Burgdorf
Genève:	Jean Roulet, Ch. de la Pl. Verte, Pinchat-Carouge
Glarus:	Reinhold Staub, Bleichestr. 19, Glarus
Langenthal:	Hans Oberli, Farbstr. 58, Langenthal
Lenzburg:	Max Roth, Wildegg/AG
Luzern:	Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Mittelrheintal:	Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg
Neuchâtel:	Walter Ineichen, Rue du Verger, Boudry/NE
Olten:	Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Rüti-Rapperswil:	Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen/ZH
Schaffhausen:	Werner Jäckle, Stockarbergstr. 125, Schaffhausen
Solothurn:	Dr. W. Aeschlimann, Friedhofstr. 17, Grenchen
St. Gallen:	Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
St. Galler Oberland-Graubünden:	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun:	Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Thurgau:	Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri/Altdorf:	Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf/UR
Uzwil:	A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil/SG
Vaud:	Jean Koelliker, chemin de Primerose 9, Lausanne
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur
Zug:	Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 123, Uster
Zürich:	Postfach Zürich 48
Zürichsee, rechtes Ufer:	Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg/ZH

Zentralvorstand

Terminkalender:

21. September:	Funk-Wettbewerb
21. September:	Jubiläumsveranstaltung der Sektion Bern
28./29. September:	Operation Igel
12. Oktober:	Rapport der Chefs der Funkhilfegruppen
26. Oktober:	Rapport der Verkehrsleiter-Funk in Olten
27. Oktober:	Präsidentenkonferenz in Olten

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Ernst Ott, beim Schulhaus Biberstein/AG
Postcheckkonto VI 5178 Telefon 2 51 32

Operation «Igel». Wir verweisen auf das versandte Rundschreiben von ungefähr Mitte August. Kameraden reserviert den 28./29. September 1957 für unseren Verband, denn für den Bau unseres Zentrums brauchen wir viele Hände. Das definitive und ausführliche Programm wird ungefähr Mitte September jedem Mitglied zugestellt. Kamerad hast Du Dich schon angemeldet? Wenn nicht, so sende den Anmeldetalon möglichst sofort an den Verkehrsleiter-Funk, welcher auch mit Tel. 37040 erreichbar ist.

Sendeabende. Genaue Angaben folgen im nächsten Pionier. Ab 7. September kann man Auskunft über den Sendebetrieb im Basisnetz erhalten beim Sendeleiter Tel. 25616 und beim Verkehrsleiter-Funk Tel. 37040.

Letzter diesjähriger Funkwettbewerb am Samstagnachmittag, den 21. September 1957. Diese letzte Konkurrenz des Jahres werden wir ebenfalls bestreiten. Unsere bekannten Wettbewerbs-Spezialisten sind wiederum sowie alle andern an diesem Anlass mitzuwirken, freundlichst eingeladen. Auch Junkfunker sind freundlich eingeladen. Nähere Auskunft über QTH usw. beim Verkehrsleiter-Funk.

Pferderennen. Diese Rennen finden statt am 29. September und 6. Oktober 1957. Arbeit wie gewohnt. Einrichten jeweils am Sonntagmorgen ab 0830 Uhr.

Aktiv-Trainingskurs. Ab 10. September findet wiederum jeden Dienstag von 2000—2200 ein ausserdienstlicher Morse-Trainingskurs statt für diejenigen, welche am 14. 10 und 4. 11. in den WK einrücken werden. Lokal: Funklokal des EVU im Schachen Aarau. Das Kursprogramm umfasst Gehörablesen, Tasten, Repetition der Verkehrsregeln und Q-Code. Auskunft erteilt auch Tel. 37040.

Sektion Baden UOV

Lt. Keller Felix, Oesterliwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 08
Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Vordienstliche Morsekurse. Das Datum der ersten Besammlung wird den Teilnehmern durch Zirkular bekanntgegeben. Wir apellieren an alle Mitglieder, besonders aber an unsere JM, unter ihren Bekannten für diese Kurse zu werben.

Tag der Übermittlungstruppen 1958. Vor 2 Jahren, in Dübendorf, hat unsere Sektion in einigen Disziplinen recht gut abgeschnitten. Wer hilft uns, in Luzern zeigen zu können, dass es diesmal noch besser geht?

Operation Igel. Ich verweise auf den Netzplan an anderer Stelle dieser Nummer. Wie im Rundschreiben bereits angekündigt, werden wir mit unseren Kameraden in Aarau zusammenarbeiten.

Sektionssender. Jeden Mittwoch abend ab 2000 h im Bezirksschulhaus.

fk

Sektion Basel

Dr. F. P. Jenny, Advokat, Spiegelgasse 5, Basel, Telefon: (061) 23 78 06
G. Schlatter G 23 33 33/P 82 52 52

Schweizerische Kanu-Meisterschaften 10./11. August 1957 Stausee-Birsfelden. Unsere Sektion erstellte die Funkverbindung mit zwei SE 101 vom Start zum Ziel. Wie immer wurden die von den Organisatoren dieses Anlasses gestellten Aufgaben zu ihrer vollen Zufriedenheit erledigt.

Rü

ACS-Bergrennen vom 7. September in Reigoldswil. Die Organisatoren beauftragen uns, den Verbindungsdienst herzustellen.

Pferderennen Schänzli, 8. September. Es sind hier die üblichen Telefonverbindungen zu bauen.

21. September Funkverbindung nach Bern, anlässlich des 30jährigen Jubiläums des EVU. Es wird hier eine TL-Verbindung Gempen-Worb hergestellt, Brieftauben werden ebenfalls verwendet.

Operation «Igel» vom 28./29. September 1957. Die Sektion Basel wird mit einer Funkstation SM 46 die Verbindung mit Luzern herzustellen haben. Wie vergangenes Jahr, soll auch die Presse wieder eingeladen werden.

Vordienstliche Morsekurse. Diese beginnen am 16. September. Wir benötigen noch einige Kurslehrer.

Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen sind zu richten: G. Schlatter, Dornach, Postfach 26, Tel. P 825252, G 233333.

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit, Bern, Telefon: K. Müller G 65 31 24 / P 66 09 72
R. Ziegler G 62 29 68/P 5 51 14

Alles OK . . . der für die Sektion Bern ereignisreiche September 1957 kann beginnen! Die Organisationen für unsere verschiedenen Festivitäten und Anlässe arbeiten in bekannt-bewährter Besetzung und dürften allen Tücken gewachsen sein. Die kommenden grossen Dinge sind auf breiter Basis publiziert und der Sektionsberichterstatter möchte sich einzig auf den Hinweis beschränken, den kürzlich angekommenen Zirkularen doch die ihnen zustehende Aufmerksamkeit zu schenken. — Sollten sie irrtümlicherweise doch den üblichen Schicksalsweg dieser Art Papiere genommen haben, seien nachfolgend die Daten für den Monat September sicherheitshalber an dieser Stelle festgehalten:

8. 9. Ausschiessen in Gümligen (siehe unten)

21. 9. Jubiläum «30 Jahre Sektion Bern»
Funkwettbewerb

28./29. 9. «Operation Igel» (gilt als Felddienstübung)

Jubiläums-Schiessen 1957. Die Schiess-Sektion kann dieses Jahr ihr 30jähriges Bestehen feiern. Dieses Ereignis soll im Rahmen unseres Sektions-Jubiläums gewürdigt werden. Wir laden daher alle Kameradinnen und Kameraden und ihre Angehörigen freundlich ein, am Jubiläums-Schiessen, das Sonntag, den 8. September 1957 von 1300—1800 im Stand Gümligen durchgeführt wird, teilzunehmen. Nähere Angaben sind im Programm ersichtlich, das unseren Mitgliedern noch persönlich zugestellt wird. Meldet Euch bitte rechtzeitig an! Wir erwarten alle! Die Schiesskommission

FI./Flab.-Gruppe. Am 9. September beginnt unsere Tätigkeit mit einer Orientierung über das vorgesehene Programm. Die näheren Angaben wurden in einem Zirkular den Angehörigen der FI./Flab.-Uem.-Trp. unserer Sektion zugestellt. Mit dem Training an der H-Station (SE 018/m) für die Konkurrenz an den TUT 58 in Luzern wird in nächster Zeit begonnen.

Stamm. Jeden Freitagabend im Hotel «National». pi

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telefon Privat 2 66 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

Sommertätigkeit. Unsere meist rege Sektionstätigkeit hat sich in den vergangenen beiden Monaten den Feriengedanken der Mitglieder angepasst, und so kam es, dass in dieser Zeit kein offizieller Anlass stattgefunden hat. Hingegen kann hier von einer sehr gut besuchten Wochenendtour berichtet werden, welche die Ferienlücke gut zu schliessen wusste.

Wildstrubeltour vom 13. und 14. Juli. Am Samstag kurz nach 2 Uhr verliess eine Kolonne von Autos und Motorrädern die Stadt Biel auf der Bernstrasse. In Aarberg vergrösserte sich die Kolonne um eine Autoeinheit und rollte weiter bis Bern. Dort kehrte schon der erste Durstige ein und liess seinem Auto 30 Liter Most geben. Dadurch gut gestärkt fuhr dieses inmitten der EVU-Kolonne munter mit fünf antreibenden Zylindern «dürs Oberland uuf», bis es unterhalb Adelboden durch ein allgemeines Fahrverbot am Weiterrollen gehindert wurde.

Von hier an übernahmen 17 Paar Schuhe den Weitertransport der nach oben strebenden Funkersleute und Funkergattinnen samt deren Gepäck.

So um 8 Uhr traf man dann in einer heimeligen Hütte auf der Engstligenalp ein, wo es den tatenfreudigen Leuten gelang, mit den verschiedensten Schlafstätten vorlieb zu nehmen. Nach diesem ersten grossen Sieg kam zur Abwechslung eine kleine Niederlage. Trotz vereinten Anstrengungen konnten die 17 hungrigen Mägen die Teigwarenberge, welche uns nebst andern feinen Zutaten hingestellt wurden, nicht vollends fassen.

Um 10 Uhr (abends) entschloss man sich allgemein, zur Ruhe zu gehen. Um elf wurde diese Ruhe zum letzten Mal energisch befohlen und dann war es still! Jeder schlief bald mit dem sichern Gedanken ein, dass morgens früh um drei ein wolkenloser Morgen unsere Bergtour begünstigen werde.

Drei Uhr! Oha lätz — dicke Wolkenbänke rutschten zwischen den Sternen und uns umher — abwarten — halb vier — immer noch — ja nu, wir gehen trotzdem! Nach dem Morgenessen verlassen um halb fünf 13 schwerbeschuhte Wanderer und Wanderinnen die Hütte.

Am Fusse des Wildstrubels beginnt das Emporsteigen mit dem Traversieren eines kleinen Gletschers von Tiefkühlfachgrösse. Wir folgen alle dem schmalen Pfad, der sich über die Geröllhalden emporschlängelt. Wie wir etwa eine Stunde später den ewig eis'gen Boden betreten, sichern wir uns gegen unfreiwillige Rutschpartien durch Anseilen. Von jetzt an sind wir bis auf den Gipfel und von dort an wieder bis hinunter ins Geröllhaldengebiet in vier Seilschaften aufgeteilt. Auf dem Frühstückplatz tun wir, was der Ortsname uns besagt. Dazu bestrahlt uns die Sonne aufs wärmste, sie hat nämlich inzwischen den letzten Nebelfetzen aufgelöst und uns damit jetzt schon eine herrliche Fernsicht verschafft. Doch weiter dem Ziel entgegen! Um acht Uhr sind wir oben angelangt. Die Fernsicht ist beinahe überwältigend. Es gelingt mir gerade noch, meine Finger nachzuzählen, das Gipfelbuch finden wir auch nur,mit Mühe. Mit blauen und steifen Fingern schreiben wir uns ein und verlassen bald diesen öden Nebelhorst.

Der Abstieg führte uns über die gleiche Route wieder talwärts. Nicht ohne Reiz war dabei die nette Tatsache, dass uns auf dem Frühstückplatz der sonnenumflorte Gipfel anlächelte! Wir liessen uns aber nicht foppen und rutschten diesem neckenden Berg weiter den Buckel hinunter, was wörtlich zu nehmen ist, denn was gibt es ergötzlicheres als eine gewollte Schneerutschpartie auf den Schuhen und des Pickels Spitze. Dass während dieser Zeit die unter uns liegende Alp wieder vom Nebel verschlungen wurde, störte uns wenig, auch dann noch nicht, als uns der Nebel ebenfalls einhüllte. Es kam aber später der Augenblick, wo wir uns auf der Alp suchten und dann gemeinsam noch die Hütte finden mussten.

Um ein Uhr war auch dies geglückt und wir stärkten uns mit den mitgeschleppten Vorräten, die reichlich für drei Bergtouren gereicht hätten.

Etwas vollgegessen traten wir um drei Uhr den Heimweg an. Ein Zwischenhalt im «Bären» zu Münsingen vereinigte nochmals alle Bergtouristen zu einer fröhlichen Nachbesprechung des Geleisteten. Gegen acht Uhr abends war jeder froh, in Biel angelangt zu sein, um sich langsam und sicher zur Ruhe legen zu können. - Hs -

Operation «Igel». Leider können wir nicht an dieser gesamtschweizerischen Übung mitmachen, weil viele unserer tüchtigen Mitglieder, auf die allein wir uns leider nur zu oft verlassen müssen, an den Übungstagen in den Bundes- oder den Privatferien weilen.

Felddienstübung. Wie schon früher einmal erwähnt, wird ein so benannter Grossanlass am 19./20. Oktober stattfinden. Gleichzeitig oder besser gesagt «organisch damit verwachsen» wird unser Übermittlungsdienst an einem Nachtorientierungslauf durchgeführt werden.

Um unserem Übungsleiter Hans-Ruedi Reichenbach die Möglichkeit zu geben, eine präzise Organisation durchzuführen, müssen wir ihn wissen lassen, wieviele Mitglieder an der Übung teilzunehmen gedenken. Er nimmt deshalb dankbar jede Anmeldung entgegen. Seine Adresse lautet:
H. Reichenbach, Nelkenstrasse 39, Biel, Tel. 37127

Näheres über die Organisation der Übung wird an den beiden **Stammhöcken** vom 5. September und 3. Oktober zu erfahren sein.

Sektion Emmental, Burgdorf

Offizielle Adressen: Walter Tobler, Techniker, Obstgartenstrasse 16, Burgdorf
Tel. Privat (034) 2 28 59. Sekretär-Kassier: Willy Balmer, Angestellter
Burgdorf Hammerweg 14 Tel. Geschäft (034) 2 20 51 Postcheckkonto III b 1590

Sende-Lokal. Anfangs September beginnt in unserm Sendelokal wieder ein reger Sendebetrieb. Jeden Freitag Basisnetz. Wer sich interessiert, kann sich am neuen Empfänger E 627 betätigen. Aber auch der Sender braucht eine Mannschaft, welche ihn regelmässig bedient.

Ausserdem treffen wir uns jeden Montag zur Verbindungsaufnahme und Telegrammaustausch mit unsern Kameraden im Fliegernetz. Der Zutritt zum Lokal ist keinem unserer Mitglieder verboten. Wwr.

Entsprechen Deine Morsekenntnisse den notwendigen Anforderungen für den nächsten WK?

Section Genève

Adresse de la section: Four. Jean Roulet, Chemin de la Place Verte
Pinchat-Carouge (GE) Compte de chèques I 10189

Fêtes de Genève 1957. Comment veux-tu faire un compte rendu des Fêtes de Genève, je te le demande un peu?? Comprendras-tu si je te disais que «cela» se vit mais ne se raconte pas!!

Tu vois, mon vieux, c'est sur le parcours classique du Quai du Mont-Blanc au Quai Wilson le vendredi soir et les samedi et dimanche après-midi, et autour de la brillante rade genevoise le samedi soir que bat le pouls de Genève durant trois fois 24 heures. (Je ne parle pas du dimanche soir parce que cela a été du sport nautique... enfin on ne peut pas tout avoir.)

C'est là que défilent les chars fleuris d'une beauté chaque année renouvelée, des groupes costumés de tous les pays d'Europe, mais oui, même de l'Est. Tu penses, on est organisé!

C'est là que la nuit s'anime d'une féerie d'étoiles, de fusées, de cascades brillantes et multicolores, le tout couronné d'un bouquet final chaque année plus sensas...

C'est là que tu rencontre un monde cosmopolite, beaucoup de jolies filles et des jeunes gens bagarreurs... non pas à coups de poings mais de confettis.

Et le tout est entouré de l'ambiance si sympathique de cordialité et de joie particulière à Genève.

Voilà pour le décor: tu vois tu as eu tort de ne pas venir... enfin tant pis, c'est passé, jusqu'en 1958.

Nous avons assuré les liaisons comme chaque année, et tout a bien marché, grâce au dévouement de notre belle équipe.

Vendredi soir: 3 postes SE 101 pour le défilé des groupes folkloriques. Samedi et dimanche après-midi: 7 postes SE 101 pour le corso fleuri. Samedi soir: 7 postes SE 101 pour le Feu d'artifice.

Jeudi tout était encore dans le vague, mais grâce à la diligence et au travail rapide et précis de notre président, M. Jean Roulet, et de ses collaborateurs, tout rentra rapidement dans l'ordre. Nous avons cette année encore rempli au mieux notre tâche et remercions ici tout ceux qui nous ont permis d'accomplir cette dernière.

Les Fêtes de Genève 57 sont mortes, vives les Fêtes de Genève 58!

Championnat Suisse des Troupes Légères. Cette manifestation sportive militaire aura lieu les 28 et 29 sept. Nous nous sommes engagés à assurer les liaisons radio. Pour ce faire, il nous faut du monde... beaucoup de monde même. Le comité vous prie de bien vouloir nous mettre à disposition votre concours pour ce week-end. Merci d'avance. Inscriptions au local.

Nos soirées d'émission reprennent le vendredi 6 sept. Nous comptons sur de nombreuses présences.

Nos patrons de Berne nous mettent à disposition un nouveau récepteur, l'installation de transmission automatique est de nouveau en ordre de marche. Venez nombreux! MC.

Sektion Langenthal UOV

Offizielle Adresse: Hans Oberli, Farbstrasse 58, Langenthal
Postcheck III a 2030, Telefon Geschäft (063) 2 10 86, Privat (063) 22 9 18

Tätigkeitsprogramm für das zweite Halbjahr 1957

Ab 21. 8. 1957 wieder **Funkverkehr im Basisnetz,** jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr.

Am 21. 9. 1957 feiert die EVU-Sektion Bern ihr 30jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass werden wir der Sektion Bern mit Brieftauben und Funk unsere Glückwünsche übermitteln. Anschliessend wird von 1530—1830 Uhr der letzte diesjährige **Funkwettbewerb** durchgeführt.

Über die **Operation «Igel»** findet Ihr unter den Mitteilungen des Zentralvorstandes nähere Einzelheiten.

Im Anschluss daran, also am 28./29. September, gelangt unsere **Herbst-Felddienstübung** zur Durchführung. Zum Einsatz gelangen die Verbindungsmittel: Draht, Funk, Brieftauben, sowie Schreibtelegraphen. Selbstverständlich machen an dieser Übung alle Aktiven mit. Wir bitten alle Teilnehmer, ihre Kenntnisse im Funkverkehr und in den Verkehrsregeln aufzufrischen. Eine gute Gelegenheit dazu bietet sich jeden Mittwochabend im Senderaum. Dort werden auch die Anmeldungen entgegengenommen.

Samstag, den 14. September, besichtigen die Mitglieder der Sektion Olten unser neues Eigenheim. Um 1600 werden wir in der Brauerei Langenthal zu einer Betriebsbesichtigung erwartet. Unsere Mitglieder sind dazu ebenfalls eingeladen. A.S.

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telefon Geschäft: (064) 8 42 22
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Sendeabend. Jeden Mittwoch von 2000—2200 Uhr Funkbetrieb im Kellergeschoss des Berufsschulhauses Lenzburg. Eingang auf der Hofseite. Wir erwarten jeweils eine grosse Beteiligung der Aktiv- und Jungfunker. Auch für die Telegräphler ist genügend Stoff vorhanden, der bearbeitet werden muss. — Tag der Übermittlungstruppen 1958 in Luzern.

Für den Funkverkehr im EVU-Netz ist uns ein neuer Spezial-Empfänger zur Verfügung gestellt worden.

Morsekurse Lenzburg. Die Morsekurse der militärtechnischen Vorbildung haben wieder begonnen. Die Kursabende wurden wie folgt festgelegt:

Klasse 1: Montag von 1900—2030 Uhr
Klasse 2: Montag von 2030—2200 Uhr
Klasse 3: Dienstag von 2000—2130 Uhr

Das Kurslokal befindet sich im Berufsschulhaus, Kellergeschoss, Eingang Hofseite bei der Gittertüre.

Arbeitsprogramm. 21. 9. 1957 Dritter Funkwettbewerb, Schützenmatte. 28./29. 9. 1957 Operation «Igel», Schloss Lenzburg. 29. 9. 1957 Reinacher Wettmarsch (Tf.-Übermittlung). 19./20. 10. 1957 Sektionsfelddienstübung.

Wir verweisen auf die Zirkulare vom August 1957 und erwarten Deine Anmeldung. Sr.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Hans Comminot, Tulpenstrasse 4, Kriens
Tel. Privat (041) 3 37 75

Bitte Nachnahmen einlösen! Um auch den grossen Rest der noch ausstehenden Jahresbeiträge zu erhalten, gelangen anfangs September rund 50 Nachnahmekarten zum Versand. Wer sich die Nachnahmespesen sparen will, zahlt noch heute den Betrag von Fr. 7.50 (Passive Fr. 6.—, Jungmitglieder Fr. 4.50) auf das Konto VII 6928 Luzern, EVU Sektion Luzern, ein.

An die übrigen: bitte, weist Eure Mutter, Frau, Zimmerfrau oder wer sonst den Pösteler abfertigt an, die Nachnahme des EVU einzulösen. Mit einer refüsierten NN ist niemandem gedient, denn der Kassier wird nicht «lugg» lassen, bis der Jahresbeitrag doch hereinkommt. Nur: es braucht vermehrt Zeit und Geld. Vielen Dank. H.Sch.

Sektion Olten

Offizielle Adresse: Walter Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Telefon Privat 5 25 20, Geschäft 5 44 13

Im Monat September wartet uns ein reichlich befrachtetes Programm.

14. September 1957: Besichtigung des neuerbauten Funkhauses in Langenthal mit anschliessendem Rundgang durch die Bierbrauerei Baumberger AG. (Für Durstige besonders zu empfehlen.)

21. September 1957: Telegrammaustausch mit der Sektion Bern, anlässlich der Jubiläumsfeier dieser Sektion. Besammlung 1314 Uhr im Sendelokal. Entlassung 1600 Uhr. Kameraden, die sich hiefür zur Verfügung stellen, mögen sich beim Präsidenten anmelden.

25. September 1957, 2000 Uhr: **Vortrag** (Thema geheim). Einladung erfolgt mit separatem Brief.

28./29. September: Verbindungsübung «Operation Igel». Ich benötige unter allen Umständen mindestens 20 Kameraden. Die Übung spielt sich im Raume Lenzburg—Aarau—Engelberg—Byfangschulhaus—Zofingen—Langenthal ab. Nähere Angaben erfolgen mit separatem Schreiben. Kameraden meldet Euch unverzüglich für diese umfangreiche Übung an, damit der Vorstand heute schon disponieren kann.

Sendeabend jeweils am Freitag ab 2000 Uhr.

Obwohl ich Sie in nächster Zeit sehr viel beanspruchen muss, glaube ich annehmen zu dürfen, dass für den letztgenannten Anlass ein Grossaufmarsch zu erwarten ist. Hiefür soll der letzte Mann sein bestmöglichstes tun.

Der Präsident

Ein Morseabend pro Monat ist gut —
zwei Morseabende aber sind besser!

Sektion Rüti-Rapperswil

Offizielle Adresse: Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen / ZH
Telefon Privat (055) 4 93 21, Geschäft (055) 4 91 81, Int. 25, Postcheckkonto VIII 48677

Sektionssender. Leider ist der Sendeplan heute noch nicht bekannt, der Wochenabend kann bei Willi Bosshard erfragt werden. Durch einen neuen Empfänger bereichert kann heute der Sendebetrieb interessanter gestaltet werden. Nehmt deshalb an den Sendeabenden wieder teil.

FD-Übung. Wir möchten Euch nochmals auf unsere einzige FD-Übung in diesem Jahr aufmerksam machen. Alle die den Talon des Zirkulars noch nicht retourniert haben, wollen dies bitte sofort nachholen. Auf Wiedersehen am 7./8. September in der Strahlegg! - SP -

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Stockarbergstrasse 125, Schaffhausen
Telefon Privat (053) 5 83 64, Geschäft (053) 5 32 29, Postcheck VIII a 1661

7. September 1957: Felddienstübung des UOV. Alljährlich führt der UOV Schaffhausen im Herbst eine Felddienstübung durch, an welcher unsere Sektion die Teilnahme mit vier SE 101 zugesagt hat. Diese immer interessante und lehrreiche Übung, die wieder unter der Leitung von Hauptmann Maag steht, verspricht wieder allerhand. Diese Übung wird in Uniform durchgeführt (ohne Helm und Gewehr).

7./8. September 1957: Kampf um das «Schweizerische Roverschwert». Mit total 12 SE 101 haben wir die Aufgabe übernommen, an diesem Grossanlass die Verbindungen zu übernehmen. Unsere eigentliche Aufgabe beginnt am 8. September 1957 in der Frühe, während wir am 7. September 1957 das ganze Netz auf «Herz und Nieren» prüfen müssen. — Unsere Devise lautet: «Alle Mann auf Deck!», weshalb wir am Freitag, den 6. September 1957, um 2000 Uhr, in der Funkbude eine gründliche Besprechung und Verteilung der Ämter vornehmen. Jedes Mitglied, das sich an einem der beiden Anlässe beteiligen kann, soll zu diesem Rapport erscheinen.

21. September 1957: Jubiläums-Verbindungsübung der Sektion Bern, 21. September 1957 Funkwettbewerb. Erstmals werden wir bei der ersten Übung mit Brieftauben Kontakt bekommen und wir freuen uns jetzt schon auf die gefiederten Kameraden, die uns aus Bern erreichen sollen. — Für den Funkwettbewerb haben wir den Siblinger-Randen als Standort ausersehen, erstens liegt er funktechnisch sehr günstig und zweitens profitieren wir vom Höhenzuschlag. Bis zum Anlass wird auch das Transportproblem der Station gelöst sein.

Operation «Igel», 28./29. September 1957. Diesen Grossanlass verbinden wir mit einer Felddienstübung, die in Uniform durchgeführt wird. Als Standort haben wir entweder den nördlichsten Grenzstein der Schweiz in Aussicht genommen oder eine Anhöhe bei der Strasse Bargen-Donaueschingen. Der nördlichste Grenzstein würde uns besonders reizen, doch liegt er leider funktechnisch ungünstig, zudem müssten wir die Antenne auf deutschem Boden aufstellen, ferner bestätigte eine kürzliche Rekognoszierung, dass jene Gegend noch nicht genügend von Waffen und Munition aus dem Jahre 1945 gesäubert ist. Die Stacheln unseres Igels wollen wir nicht fahrlässig auf Probe stellen!

12. Oktober 1957: Herbst-Felddienstübung. Diese Übung, die an einem Samstagnachmittag durchgeführt wird und in der Übungsanlage eigene Wege geht, soll einmal sektionsintern sein und den Mitgliedern die Möglichkeit bieten, mit eigener Phantasie gestellte Probleme zu lösen. j

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Dr. Wolfgang Aeschlimann, Friedhofstrasse 17, Grenchen
Telefon (065) 8 73 82 Postcheck Va 933

Zum nächsten Hock treffen wir uns Freitag, 6. September, ab 2000 Uhr im Café Commerce, am Friedhofplatz.

Datum unseres Schützentreffens. Leider ist dieses noch nicht endgültig festgelegt, doch sei verraten, dass das Programm analog den früheren ausgearbeitet wird.

Unser Schützenwanderpreis sei in Erinnerung gerufen. Derzeitiger Inhaber ist Kamerad Hans Lampart. Bereits sind einige Resultate bekannt. Wer um diesen, von den Kameraden Leo Pfluger und Fritz Thüring gestifteten Preis konkurrieren will, hat dem Sekretär bis Ende Jahr die Resultate des Feldschiessens 1957 und des Obligatoriums mitzuteilen. Der Schütze mit der höchsten Punktzahl darf die wunderbare Kanne für ein Jahr zu Hause aufbewahren, zudem wird sein Name für alle Zeiten auf der Kanne eingraviert.

Tag der Übermittlungstruppen. Der Eingang der provisorischen Anmeldungen ist zwar vielversprechend, doch ist das Ziel von 30 Anmeldungen nicht erreicht. Es braucht noch viel Werbearbeit. Verschiedene Mitglieder haben das grüne Anmeldeformular noch nicht zurückgesandt. Es werden diese Kameraden gebeten, dies nachzuholen.

Morsekurs und Sendeabende. In Solothurn wird gleichzeitig mit den Sendeabenden ein Morsekurs (Gebertraining) durchgeführt. Interessenten mögen sich jeweils am Mitwochabend, ab 2000 Uhr, im Hermesbühlschulhaus, Zimmer 55, einfinden.

Operation «Igel». Für die gesamtschweizerische Felddienstübung vom 28. und 29. September ist die Sektion Solothurn ebenfalls aufgeboten. Der Vorstand hat beschlossen, mit dieser Operation «Igel» eine Sektions-Felddienstübung zu verbinden. Diese Operation «sobawege» (wer sich anmeldet, dem wird dieses geheimnisvolle Wort erklärt) benötigt im Minimum 18 Mann. Das ist sehr viel, schon im Verhältnis zu den letzten Felddienstübungen. Deshalb sollen sich doch alle dieses Wochenende für die Sektion reservieren. Ein Zirkular ist in diesen Tagen versandt worden, die Anmeldefrist läuft bis zum 5. September. Die Übung dauert von Samstagmittag bis Sonntagmittag und spielt sich im Raume Solothurn—Balmberg—Welschenrohr—Grenchenberg ab. öi.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Gfr. Kurt Erismann, Rosenbergstrasse 86, St. Gallen
Telefon (071) 22 86 01

Funkwettbewerb. Am 21. September findet der dritte und letzte Funkwettbewerb dieses Jahres statt. Es ist sehr zu hoffen, dass sich zu diesem letzten Galopp noch einige Kameraden aufraffen können. Vorgängig dem Kräftemessen im Basisnetz werden aus Anlass des Jubiläums der Sektion Bern Glückwunschadressen übermittelt.

Sektionssender. Mit dem 20. August nahmen wir auch den Sende- und Kursbetrieb im Funklokal in St. Fiden wieder auf. Neben der interssanten Arbeit am Sektionssender liegen auch wieder Übungsgarnituren auf, die auf einen regen Zuspruch warten.

Operation «Igel». Unsere Sektion ist vom ZV schmählich im Stiche gelassen worden. Wiewohl St. Gallen anlässlich der DV in Biel im Zusammenhang mit den Zentrums-Positionen genannt wurde, spricht man nun heute kein Wort mehr davon. Im Gegenteil in der Disziplin Draht sind wir völlig übergangen und von der Teilnahme an dieser Übung ausgeschlossen worden. Auch in unserem ZV ist man offenbar der Ansicht, die Schweiz höre bei Winterthur auf. An alle unsere Funker richten wir aber gleichwohl die Bitte, geschlossen zu dieser Übung anzutreten. Aber auch unsere Tg-Pioniere sind zur Teilnahme eingeladen; auch für sie haben wir einige interessante Aufgaben. Zudem können sie einmal in die Arbeit der Funker im feldmässigen Einsatz Einblick nehmen. Anmeldungen an Oscar Custer, Hebelstrasse 16, St. Gallen.

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pi. Gustav Hagnauer, Niesenstrasse 23, Thun
Telefon Privat (033) 2 56 64 Geschäft (033) 2 45 21

Operation «Igel». Die Kameraden werden gebeten, sich rechtzeitig beim Präsidenten anzumelden. Der Vorstand hofft bei dieser Gelegenheit, die Aktivmitglieder zahlreich begrüssen zu können. Kameraden, denkt nicht, dieser oder jener Kamerad sei angemeldet und dies genüge, sondern auch Du gehörst unter uns. Bitte, beweise mit Deiner Teilnahme die Treue zur Sektion. Diese grosse Übung verdient auch einen grossen Aufmarsch, also reserviere daher den 28. und 29. September 1957.

Der Kassier dankt denen, die den Jahresbeitrag prompt bezahlt haben und bittet die Säumigen, den Betrag bei nächster Gelegenheit auf die Post zu bringen. Besten Dank.

Funkhilfe der Sektion Thun. Drei Mann der Funkhilfe waren vom 9. bis 12. August 1957 bei der Bergungsaktion am Eiger eingesetzt. Es wird hier auf den Bericht im Textteil verwiesen. Auf den Aufruf im letzten Pionier hat sich bis jetzt nur ein Mitglied für die Funkhilfe gemeldet. Interessenten wenden sich an den Chef der Funkhilfegruppe: Adj. Wetli Walter, Elsternweg 2, Steffisburg, der jede gewünschte Auskunft gibt. Nach einer Rücksprache mit dem Leiter der Funkhilfe kann sich sicher der eine oder andere noch entschliessen, sich zur Verfügung zu stellen.

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telefon (072) 8 45 69 Postcheck VIII c 4269

Auszeichnungen. In der RS erwarben das Abzeichen für gute Telegraphisten: Eigenmann Walter, Arbon, und Wehrli Heinz, Frauenfeld. Den

beiden Kameraden sei an dieser Stelle für ihre guten Leistungen herzlich gratuliert.

Erfreuliche Nachrichten. Unser Verkehrsleiter, Kamerad Max Ita, Arbon, wurde als Verwalter der Allgemeinen Krankenkasse Arbon gewählt. Unser ehemaliger Kassier, Kamerad Kurt Wüthrich, Scherzingen, wurde vom Regierungsrat zum Adjunkt der Anstalt St. Katharinenthal gewählt. Die besten Glückwünsche begleiten unsere beiden Kameraden an ihren neuen Arbeitsplatz. Hoffen wir, dass sie unserer Sektion auch weiterhin Treue halten werden.

Aus unserem Tätigkeitsprogramm. Im Monat September finden folgende Übungen und Veranstaltungen statt: 21./22. September Übermittlungsdienst am Einzelpatr.-Lauf des Thurg. Unteroffiziersverbandes in Weinfelden. Für diesen Anlass benötigen wir 15—20 Kameraden. 28./29. September Operation «Igel» in Frauenfeld, gesamtschweizerische Felddienstübung des EVU. Unserer Sektion wurden für diese Übung ein SM 46, ein FL und zwei TL zugeteilt. Auch Brieftauben kommen zum Einsatz. Für diese Übung gilt die Devise: «Alle Mann auf Deck». Beide Übungen zählen für die Sektionsmeisterschaft. Näheres wird auf dem Zirkularwege mitgeteilt. Anmeldungen für den 21./22. September nimmt der Präsident, Anmeldungen für den 28./29. September nimmt der Verkehrsleiter, Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon, entgegen.

TUT 1958 in Luzern. Der «Pionier» Nr. 8/1957 enthält das bereinigte Wettkampfreglement, das wir unseren Mitgliedern zum genauen Studium empfehlen. An den nächsten Übungen werden wir eine Liste zirkulieren lassen, in der sich jedes Mitglied eintragen kann, das gedenkt, in Luzern in den Wettkampf zu steigen. Für Luzern erwarten wir einen Grossaufmarsch, denn unsere Devise lautet: Mitmachen kommt vor dem Rang! br

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf
Telefon Geschäft (044) 2 10 52, Privat (044) 2 25 68, Postcheck VII 12 020

Operation «Igel» und FD-Übung vom 28./29. September 1957. Gleichzeitig mit der Operation «Igel» führt unsere Sektion eine FD-Übung durch. Der Vorstand hat beschlossen, sie nicht nur als technische und militärische Übung zu betrachten, sondern als Demonstration, um der Öffentlichkeit Ziel und Zweck unserer ausserdienstlichen Tätigkeit zu vermitteln. Um unserem guten Rufe gerecht zu werden, ersuchen wir alle Aktivmitglieder und Jungfunker heute schon, sich dieses Datum zu reservieren.

Fachtechnischer Kurs. Zum erstenmal in unserer Vereinstätigkeit wird für die Operation «Igel» eine Grossfunkstation (SE 402 / SM 46) zur Verfügung gestellt. Der neue Verkehrsleiter-Funk, Herr Lt. Keller, hat somit unserem Wunsche entsprochen, was an dieser Stelle bestens verdankt sei. Um unsere Mitglieder mit dieser Station vertraut zu machen, hat der Vorstand beschlossen, vorgängig an die Operation «Igel» einen fachtechnischen Kurs durchzuführen. Dieser steht unter der Leitung von Herrn Schaffner, Grossfunk-Spezialist im Eidg. Zeughaus Brunnen. Der Kurs umfasst mindestens 10 Stunden und muss alle Abende von mindestens 6 Mitgliedern besucht sein, um die Kursbedingungen zu erfüllen. — Zweck und Ziel soll sein: Vorbereitung auf die Operation «Igel», Ausbildung für den Tag der Übermittlungstruppen.

Programm

Samstag, 21. September, 1330—1830 Uhr: Allgemeine Stations-Sender- und Empfänger-Kenntnis, Antennentheorie.

Montag, 23. September, 1930—2200 Uhr: Theorie über den inneren Stationsaufbau, sowie Aggregat, Motorendienst und Sender abstimmen.

Mittwoch, 25. September, 1930—2200 Uhr: Stationsbau und Betrieb.

Orientierung und Tagesbefehl für die Operation «Igel» und FD-Übung vom 28./29. September 1957. Mittels Errichten eines Funkzentrums für beide obgenannten Übungen soll eingangs erwähnte Demonstration folgenden Charakter aufweisen: Das Funkzentrum mit Standort Schulhaus Attinghausen soll umfassen: SE 402 (SM 46) Grossfunkstation Tg., SE 210 (TL) Tg., SE 101 Tf., Empfänger E-627 Tg., 2 Garnituren Lehrmaterial für Theoriesaal.

Verbindungen. Operation «Igel»: In Telegrafie mit SE 402 im Dreiernetz, Netzleitstation Winterthur, Aussenstationen Altdorf und Glarus. FD-Übung: In Telegrafie TL-Zweiernetz, in Telefonie 2 SE-101-Netze. Nach Möglichkeit beide Übungen in Tg. mit Chiffrat.

Tagesbefehl Samstag, 28. September 1957. 1315 Uhr Besammlung, Befehlsausgabe, Mat.-Übernahme, Standortbezug und Stationsbau, Funkstille bis 1445 Uhr. 1445 Uhr Ende der Funkstille. 1500 Uhr Verbindungen hergestellt. 1800 Uhr Abbruch Phase 1. 1815 Uhr gemeinsames Nachtessen. 1930 Uhr Verbindungen hergestellt, Phase 2. 2130 Uhr Abbruch Phase 2 (Funkstille bis Sonntag 0645 Uhr, anschliessend Pflege der Kameradschaft.

Sonntag, 29. September 1957. 0645 Uhr Besammlung. 0700 Uhr Verbindungen hergestellt. 0930 Uhr Übungsabbruch, Parkdienst, Mat.-Rückschub, Übungsbesprechung, 1145 Uhr Entlassung.

Orientierung und Tagesbefehl gehen als persönliche Einladung an alle Mitglieder. Wir ersuchen um vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: A. Diener, Schützenstrasse 302, Uzwil / SG
Postcheckkonto IX 13161

Sendeabende. Beim Erscheinen des «Pionier» haben wir die Sendeabende im Basisnetz des EVU (jeden Mittwochabend im Sendelokal an der Schützenstrasse, Uzwil) wieder aufgenommen, neu gestärkt nach den Sommerferien. Wir erwarten regen Zuspruch, hauptsächlich seitens der «WK-Aspiranten».

Funkwettbewerb. Wir beteiligen uns am Funkwettbewerb vom 21. September, erwarten die Mithilfe der bewährten Kameraden und verweisen im übrigen auf das spezielle Inserat im «Pionier» über diese Angelegenheit. RS

Finanzielles. Der Eingang der Jahresbeiträge war bis heute gegenüber dem Vorjahr befriedigend. Allen Kameradinnen und Kameraden, welche bis heute den JB bezahlt haben, danke ich bestens. Nachstehend gebe ich die «Rangliste» der eingegangenen Beträge, Stand am 15. August 1957, bekannt: Aktiv 60%, Passiv 60%, JM 57%, alle zusammen 59%.

Für alle, welche hier noch nicht mitgemacht haben, habe ich eine letzte Frist bis zum **15. September** angesetzt. Alsdann werden die noch übrigen JB per NN mit Portozuschlag eingezogen, worauf selbstverständlich eine ebenso prompte Einlösung erfolgen wird. Vielen Dank an alle, die meinem Wunsche nachkommen. Ich würde mich allerdings nicht sehr freuen, wenn ich jemanden wegen dieser Kleinigkeit mit Namen im «Pionier» nennen müsste, was bis heute bei uns noch nie da war. Der Kassier

Section Vaudoise

Adresse officielle : Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

Entraînement régulier des lundi et vendredi. Cet entraînement recommencera le lundi 9 septembre (et, par conséquent, pour les Trm., le vendredi 13). Un pressant appel est fait à tous ceux qui le peuvent de venir assister le noyau, bien restreint, hélas!, des fidèles (toujours les mêmes qui se font tuer) ne serait ce qu'une ou deux fois par mois.

Opération «Hérisson» et course d'automne. L'exercice général annuel de toutes les sections AFTT, édition revue et augmentée de l'opération «Araignée» de l'an passé, aura lieu les **28 et 29 septembre prochains;** que chacun retienne ces dates, d'ores et déjà; pour ne pas multiplier le nombre des grandes manifestations, ce qui risquerait de nuire à leur participation, le comité a décidé de faire coïncider cet exercice avec la sortie habituelle d'automne; ainsi il doit être possible de former des équipes fortes pour desservir les sta., dont une à grande puissance, qui seront mises à notre disposition; une circulaire, envoyée à temps voulu, donnera de plus amples renseignements.

30ème anniversaire de la fondation de l'AFTT; 30ème anniversaire de la section de Berne. Pour commémorer ces anniversaires, un exercice général est prévu faisant intervenir tant la radio, le fil que les pigeons, le **21 septembre prochain;** le comité espère que nombreux seront les camarades qui tiendront à apporter leur concours à cette occasion, s'associant ainsi à la joie de nos amis bernois, en particulier, et de l'AFTT tout entière, en général.

Séance de comité. Les intéressés sont priés de prendre note que la date en est fixée au lundi 9 septembre; elle aura lieu au stamm, comme d'habitude, à 2030 précises.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur, Postcheckkonto VIIIb 1997
Telefon: Gottl. Bernhard, Geschäft (052) 2 99 31. Int. 14; Privat (052) 2 47 28

Tag der Leichten Truppen, Sonntag, 8. September 1957. Am Sonntag, den 8. September 1957 findet wieder der Tag der Leichten Truppen in Winterthur statt. Unsere Sektion wird wie an den früheren Durchführungen dieses Anlasses den Übermittlungsdienst übernehmen. Wer Lust und Freude hat, sich an diesem Tag der Sektion zur Verfügung zu stellen, melde dies unverzüglich an die offizielle Adresse.

Operation «Igel», Samstag/Sonntag, 28./29. September 1957. Wie alle Mitglieder bereits im letzten «Pionier» lesen konnten, findet am 28./29. die Operation «Igel» statt. Sie wird analog der letzjährigen Operation «Spinne» als gesamtschweizerische Verbindungsübung durchgeführt. Zum Einsatz kommen sozusagen alle Möglichkeiten des Übermittlungsdienstes, sodass jedes Mitglied bestimmt auf seine Rechnung kommen wird, insofern es sich bemüht, tatkräftig mitzuwirken. Den Netzplan dieser Übung finden Sie an einer andern Stelle dieses «Pioniers», aus dem Sie ersehen können, dass die Sektion Winterthur diesmal das grosse Los gezogen hat. Bekunden Sie diese Tatsache mit einem Grossaufmarsch, der Vorstand ist Ihnen dankbar dafür. - rest -

Sektion Zug UOV

Obmann: Paul Blumer, Ottostrasse, Cham
Postcheckkonto VIII 39185

Stammhock. Auch während den Sendeferien treffen wir uns jeweils am Mittwoch ab 2000 Uhr im Hotel «Pilatus» (Restaurant) zu unserem gemütlichen Beisammensein.

Hast Du schon das Programm von unseren Veranstaltungen erhalten? Merke Dir das Datum der diesjährigen **Felddienstübung** vom 24. August. Wir rechnen mit Deiner Beteiligung. Sicher wird sie auch dieses Jahr wieder interessant und lehrreich gestaltet.

Interessante Berichte und Aufsätze für unsere Zeitschrift «Der Pionier», sowie **Photos für unser Stammbuch** nimmt jedes Vorstandsmitglied mit Dank entgegen. HS.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telefon: F. Malipiero, Privat 28 33 89, Postcheck VIII 15 015

Übermittlungsdienst am Festumzug des Eidg. Musikfestes. Die uns gestellte Aufgabe, als Verbindungsleute beim Zusammenstellen des Umzuges mitzuwirken, wurde unter der Leitung des Verkehrsleiters-Funk zur vollen Zufriedenheit der Organisatoren ausgeführt. Die vier Standorte während der Aufstellung waren: Fester Standort vor der Braustube (Landauer) und drei bewegliche beim Linthescher, an der Löwenstrasse Richtung Bahnhof und Löwenstrasse Richtung Sihlplatz. Von diesen drei Aussenposten wurde laufend an die Spitze gemeldet, sobald wieder eine Gruppe komplett war. Einzig zum Aufsuchen der sieben Schwaben für das Deutschlandbild genügte unser Einsatz nicht, so dass das Startzeichen — welches auf die Minute genau erfolgte — ohne diese erfolgen musste. Während des Umzuges konnte die Funkverbindung zwischen Spitze, Mitte und Schluss des Umzuges überraschend gut aufrecht erhalten werden. Das freundliche Zuwinken konnte von den drei Landauern aus nicht nach allen Seiten erwiedert werden, so dass es an dieser Stelle nachgeholt sei. Kp.

Kommende Veranstaltungen gemäss Zirkular. Haben Sie den Anmeldetalon schon eingesandt? Wenn nicht, bitten wir Sie um sofortige Zustellung, insbesondere erwarten wir Ihre Teilnahme an der Felddienstübung — Operation «Igel» — sowie am Tag der Übermittlungstruppen 1958 in Luzern. Werben Sie tatkräftig unter Ihren Kameraden, wofür wir Ihnen zum voraus bestens danken.

Wichtige Daten: Sendeabende in der Kaserne am 11. und 25. September, sowie am 9. und 23. Oktober. Stamm am 17. September und 15. Oktober 1957. Ma.

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Aubrigstrasse 16, Thalwil
Telefon Privat 98 59 56, Geschäft 25 88 00, int. 327

Sendeabend. Seit Mitte August sind wir wieder im Sendelokal tätig. Erfreulicherweise steht uns neuerdings ein Empfänger des Typs E-627 zur Verfügung. In der Zwischenzeit wurde auch die bis anhin unbefriedigende Antennenanlage umgebaut. Im Moment des Redaktionsschlusses lagen die Auswertungen über die durchgeführten Reichweiteversuche allerdings noch nicht vor und wir können somit erst im nächsten «Pionier» berichten, ob sich die neue Anlage auch bewährt hat.

Operation «Igel». Die Sektion wird sich an dieser Verbindungsübung ebenfalls beteiligen. Wir würden uns sehr freuen, wenn an dieser Übung (28./29. September) alle Kameraden mitmachen würden, die auch am «Tropen-Turnfest» vertreten waren. Für die Ausfüllung der Zwischenpause vom Samstag auf den Sonntag wäre in diesem Falle gesorgt. Schickt Eure schriftlichen oder telefonischen Anmeldungen bitte an die offizielle Sektionsadresse.

Tag der Übermittlungstruppen 1958. Der Vorstand hat beschlossen, an diesem Anlass mit möglichst vielen Leuten aufzumarschieren. Selbstverständlich kann nicht eine Gruppe gebildet werden, die nur aus Vorstandskameraden besteht. Bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Vorstandes ist das gemäss Reglement ohnehin nicht möglich. Wer sich für eine Teilnahme am TUT 1958 interessiert, soll das gelegentlich einem Vorstandsmitglied bekannt geben. Im übrigen wird etwas später noch ein Zirkular verschickt werden.

Stamm. Wir treffen uns Montag, den 9. September, um 2000 Uhr, am runden Tisch im «Thalwilerhof».

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Fred Sutter, Brandstrasse 30, Uster,
Telefon Geschäft 96 95 75, Privat 97 05 65

Tätigkeitsprogramm für die Monate September bis Dezember 1957

6. September, 10. September, 12. September: **3 Kursabende** mit der neuesten Funkstation der Schweizer Armee. Die SE-222 Einseitenbandmodulation.

Dieser Kurs, der von einem mit der Entwicklung verbundenen Ingenieur der ZAG erteilt wird, dürfte für jeden Funker viel Neues und Interessantes bieten. Die drei Abende werden aufgeteilt in: a) Theorie über Einseitenbandmodulation, b) Vorführung der Station, c) praktisches Arbeiten mit der Station.

21. September: **Funkwettbewerb.** Uster I auf der Scheidegg. Uster II auf dem Etzel. Unsere beiden Stationen stehen sehr gut im Rennen. Es gilt, auch den letzten Wettbewerb mit vollem Einsatz mitzumachen. Meldet Euch beim Verkehrsleiter-Funk, Herr P. Wetzel.

28. September, 29. September: **Operation «Igel».** Gesamtschweizerische Verbindungsübung unter den Sektionen des EVU. Damit diese Grossübung jeden zum Mitmachen reizen sollte, hat unsere Sektion zusätzlich eine interessante Felddienstübung vorbereitet, die jedes noch so verrostete Funkerherz höher schlagen lassen wird: Dem Gesamtnetz der Operation «Igel» wird ein weiterer Igel angehängt, der mit seinen Stacheln «Rund um den Greifensee» reicht. Diese Übung «Rund um den Greifensee» bietet nicht nur Gelegenheit, das funktechnische Können wieder einmal unter Beweis zu stellen, sondern soll auch die Förderung der Kameradschaft zum Ziele haben. Ein stationsweises Biwak an den Gestaden des Greifensees soll diesem Punkte speziell Rechnung tragen.

Mitte Oktober: **Kurswoche mit zwei Grossfunkstationen in Verbindung mit dem Funkfernschreiber ETKR** (zwei Abende Instruktion, Samstagnachmittag Verbindungsübung). Wir wollen in unserer Sektion mit der technischen Entwicklung Schritt halten und befassen uns deshalb mit den neuesten Übermittlungsmitteln.

November: **Übung der Alarmgruppe.** Neuorganisation unter der neuen Leitung von Herrn Oblt. Burkhart.

Dezember: a) Beginn des Trainings für den «Tag der Übermittlungstruppen 1958» in Luzern. b) Instruktionsvortrag «Der Partisanenkrieg».

Im Januar 1958 wird der Vorstand ein neues Programm für das erste Halbjahr herausgeben.

Aufruf an alle Mitglieder. Wie Sie aus dem Tätigkeitsprogramm ersehen, weht ein frischer Wind in unserer Sektion. Wir wollen unsere alte Aktivität von anno dazumal wieder erreichen, um unser 20jähriges Jubelfest in voller Blüte begehen zu können (1958 20 Jahre EVU Sektion Zürcher Oberland). Mit dem vorliegenden Programm will die Sektion allen Mitgliedern so viel als möglich bieten. Wir hoffen, dass auch die eingeschlafenen «Aktiven» erwachen und der Sektion durch das Mitmachen ihre Gefolgschaft leisten.

In den letzten Tagen ist jedem Mitglied der Sektion Zürcher Oberland ein Zirkular zugekommen mit folgendem Inhalt:

1. Tätigkeitsprogramm. 2. Anmeldetalon für die Veranstaltungen im September. 3. Provisorischer Anmeldebogen für den «Tag der Übermittlungstruppen 1958» in Luzern. (Das Wettkampfreglement ist im August-«Pionier» veröffentlicht worden.)

Der Vorstand bittet, die Anmeldetalons bis zum 6. September an die neue Sektionsadresse, Postfach 123, Uster, zu senden.

Sektionssender. Ab 18. August ist das Basisnetz des EVU wieder in Betrieb. Jeder Teilnehmer an den Sendeabenden hat Gelegenheit, mit dem Sendeleiter zusammen im Amateurfunk Verbindungen mit der ganzen Welt zu erstellen. Su

Die schönste Funkstation ist wertlos, wenn Du nicht einwandfrei morsen kannst!

Association Suisse des of. et sof. tg. camp.

Président: Cap. Bassin Adrien, Direction des téléphones, Fribourg
Téléphone bureau (037) 2 28 30, privé (037) 2 42 57. Chèques postaux VII 11345

Communications du Comité. L'assemblée annuelle de notre association, tenue à Fribourg le 28 avril 1957, a désigné le groupe de Genève pour former le nouveau comité central. Les charges ont été réparties comme suit:

Président: Cap. Laederach G.-H.; Vice-président et secrétaire: Plt. Péclard R.; Caissier: Adj. sof. Taverney J.; Membres adjoints: Cap. Milhan Ch.; Plt. Chavaz P.

Au moment où nous reprenons la gérance des affaires de la Société, nous tenons à remercier le comité de Fribourg pour le bon travail accompli.

Parmi les récentes promotions d'officiers et sous-officiers membres de notre association, promotions qui ont été signalées dans le numéro de mai du «Pionier», une nomination particulièrement flatteuse a été omise: celle du Maj. Glutz Théodore au grade de Lt-colonel. En réparant cet oubli, nous félicitons vivement notre membre dévoué du groupe de Berne.

Le comité

Mitteilungen des Vorstandes. Der neue Zentralvorstand, welcher an der letzten Jahresversammlung der Ortsgruppe Genf übertragen wurde, setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Hptm. Laederach G.-H.; Vize-Präsident/Sekretär: Oblt. Péclard R.; Kassier: Adj. Uof. Taverney J.; Beisitzer: Hptm. Milhan Ch.; Oblt. Chavaz P.

Im Zeitpunkt, da wir die Geschäftsleitung unserer Vereinigung übernehmen, danken wir dem scheidenden Vorstand in Freiburg für seine ausgezeichneten Leistungen.

In der im «Pionier» des Monats Mai 1957 erschienenen Beförderungsliste der Of. und Uof. unserer Vereinigung fehlte die ehrenvolle Ernennung von Herrn Theodor Glutz, der zum Oberstleutnant am 31. Dezember 1956 ernannt wurde. Wir möchten nicht versäumen, nachträglich noch unserem geschätzten Mitglied der Ortsgruppe Bern recht herzlich zu gratulieren.

Der Vorstand

DAS BUCH FÜR UNS

Gregor von Romaszkan, Reiten lernen. «Reiten lernen» ist im vollsten Sinne des Wortes eine «Schule» des Reitens, die dem Anfänger alles vermittelt, was er wissen muss, um rasch und gründlich mit dem Pferde vertraut zu werden. Sie führt ihn nicht nur in die durch die Gesetze der Natur bedingten Grundlagen der Reitkunst ein, sondern bringt ihm auch deren praktische Anwendung in allen ihren Zweigen — im Schul-, Spring- und Geländereiten — bei. Sie gibt aber auch dem fortgeschrittenen Reiter viele wertvolle Winke und beantwortet die zahlreichen Sonderfragen, die sich ihm in der Praxis von selbst aufdrängen. Zum Unterschied von andern Reitlehren führt das vorliegende Buch aus dem Albert-Müller-Verlag den Anfänger sofort und unmittelbar in die «Geheimnisse», d.h. in die wahren Grundlagen der Reitkunst ein. Es lehrt nicht nur den richtigen Reitersitz und den zweckmässigen Gebrauch der Hilfen, sondern weist gleichzeitig auf ihren inneren Sinn sowie ihre wesentliche Bedeutung hin, um sie dadurch verständlich zu machen. Der junge Reiter soll nicht nur reiten, sondern auch das Reiten verstehen lernen. Er soll nicht nur erfahren, wie dies oder jenes zu Pferde gemacht wird, sondern sich auch stets darüber im klaren sein, warum es so und nicht anders gemacht werden muss oder kann. Der intelligente Mensch verrichtet eine Arbeit, die er versteht, freudiger und deshalb auch besser und gründlicher als eine, deren Sinn und Zweck ihm unverständlich sind. Das vorliegende Buch will daher bei allen denkenden Reitern die wahre Freude an dem oft mühseligen Studium des Reitens erwecken und festigen, indem es ihm vor allem ein gründliches Verständnis für die wichtigsten Reitprobleme vermittelt. Dieses Verständnis bringt uns alle in der grossen Kunst des Reitens am raschesten zum Können. Die zweite Auflage ist gründlich überarbeitet und stark erweitert worden, unter anderem durch das Schlusskapitel «Lehrreiche Irrtümer» und neue anschauliche Bilder.

Arturo D. Hernandez: Sangama, der Erbe der Inkas (Büchergilde Gutenberg). Der peruanische Romancier Arturo D. Hernandez, hat es in seinem 1942 in Lima erschienenen Erstlingswerk «Sangama» meisterhaft verstanden, die traditionell historischen Themen der Literatur seiner Heimat mit der erregenden Vitalität moderner Abenteuerromane zu verbinden. Eine ausserordentlich gründliche Kenntnis des Volkslebens der Indios, der Sitten und Gebräuche wilder Stämme und nicht zuletzt der alten, grossartigen Inkakultur verleiht dem Werk seinen gewichtigen Rahmen. Dazu gesellt sich als unentbehrliches Element moderner südamerikanischer Erzählerkunst ein Naturgefühl, das in zauberhaften Seiten Grösse, Herrlichkeit und Schrecken einer uns gemeinhin wenig bekannten Gegend besingt. Phantastisch üppiger Reichtum, der nur dem des Urwalds vergleichbar ist, kennzeichnet diesen Roman und macht ihn zur spannenden Lektüre.

John Creasey, Das Zeichen der Wölfe. Wieder einmal muss Oberinspektor West alle seine Kräfte einsetzen, um einen Verbrecher zu finden, der Scotland Yard arg zu schaffen macht: Es ist Lobo, der seine vielen Helfershelfer dazu geschult hat, auf leisen Sohlen Einbrüche zu verüben und Woche um Woche kleines Diebsgut mitgehen zu lassen. Für Roger West wird der Kampf gegen Lobo zu einer persönlichen Sache, weil seine Frau davon betroffen wird und seine Ehe in Gefahr gerät, und er wird nicht nur als Hüter des Gesetzes, sondern auch als Mann auf eine harte Probe gestellt. Denn da ist die schöne Margaret Patterson, ein junges Mädchen, das, umgeben von einem Schwarm jugendlicher Verehrer, in dem männlich tüchtigen Oberinspektor die Verwirklichung aller unerfüllt gebliebenen Sehnsüchte zu sehen vermeint, und das zu schützen West scheinbar allen Grund hat. So bietet sich John Creasey, der die vielfältig zusammengesetzte Arbeit der Polizei meisterhaft darzustellen versteht, Gelegenheit, sowohl die berufliche als auch die menschliche Komponente der Detektiv-Tätigkeit aufzuzeigen und erneut zu beweisen, dass er den Leser in Atem zu halten vermag, bis Roger West, diese menschlichste Gestalt unter allen Detektiven der Kriminalliteratur, den unter vielerlei Gefahren gesuchten Verbrecher entlarvt hat.

(AM-Auswahl)

Elizabeth Ferrars, Die Uhr die weiterging. Alexa Summerill ist Ratgeberin unzähliger Zeitungsleser, die sich wegen irgendeines Lebensproblems nicht zu helfen wissen. Dieser Beruf trägt ihr gelegentlich Briefe ein, in denen ihr nicht nur ein Kummer, sondern gar ein Verbrechen bekannt wird. Dass derartige Briefe eine Fundgrube für einen Menschen mit Neigung zu Erpressung sein könnten, ist ihr klar, und so bereitet es ihr Sorgen, dass ihre neue Sekretärin nicht so offen zu sein scheint wie ihre frühere. Es ist jedoch ein Brief, den sie nie erhalten hat, der Alexa in den Ruf zu bringen droht, selbst eine Erpresserin zu sein, und um dessentwillen sie in rätselhafte Morde verstrickt wird. Der Kreis der Verdächtigen ist klein: Der Täter kann nur ein Pensionär im Hause der alten Dame sein, wo die Hochzeit von Alexas früherer Sekretärin gefeiert werden soll; aber fast jeder hat für die halbe Stunde, in der der Strom abgestellt war und die alte Dame umgebracht wurde, ein Alibi. Wann aber ging das Licht aus? Die elektrische Uhr, die darüber Auskunft geben müsste, zeigt trotz der Stromunterbrechung die richtige Stunde an . . . Elizabeth Ferrars baut aus diesen kriminalistischen Elementen einen vorzüglich geschriebenen Roman auf, in dem höchst originelle Gestalten für ein fesselndes Spiel sorgen.

(AM-Auswahl)

BRIEFKASTEN

Frage: Im sehr lesenswerten Artikel in der Nr. 7, 1957, ist im Bild auf Seite 165 unten dargestellt eine Zentrale einer Division im ersten Aktivdienst. Das kann nun nicht stimmen. Der abgebildete Zentralentyp ist die deutsche Mz., die erst nach 1918 in die Schweiz gekommen ist. Für die damalige Zeit war diese Zentrale recht gut. Im Aktivdienst 1914—1918 kannte man bei den Tg.Pi.Kp. nur Zentralen der Zivilverwaltung. Ich vermute, dass die Photo eine Zentrale aus einer RS oder WK zwischen 1920 bis 1930 darstellt.

Major A. M. in O.

Antwort: Bis jetzt keine einwandfreie. Wer von unseren Lesern hilft, dem erwähnten Bild im Juliheft zur richtigen Jahreszahl zu verhelfen?

Sadexan erfrischt u. stärkt zugleich!
Verlangen Sie bitte Gratismuster SADEC AG., Rüti ZH